

Einladung zum 17. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg

Mi 22. September 2021, 09:00-17:30 Uhr

Online via Webex

Wir möchten Sie herzlich einladen zum 17. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg. Mit diesem Angebot erhalten Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ein Fortbildungsangebot, das sie bei der täglichen gemeinsamen Arbeit in Ihrer Weiterbildungsstätte unterstützen soll. Im Vordergrund der Tage der Weiterbildung stehen die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, evidenzbasiertem medizinischen Wissen, einer allgemeinmedizinischen Haltung, Praxisorganisation und der Austausch.

Aufgrund der aktuellen Pandemie findet der 17. Tag der Weiterbildung wieder als Onlineveranstaltung statt.



Wir bitten um Anmeldung online bis zum 16.09.2021 unter www.uke.de/kwhh

Sollten Sie Ihre Fachärzt:innen-Ausbildung abgeschlossen, abge- oder unterbrochen haben, schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail.

Kosten

Die Kosten betragen 25 €.

Mitgliedern des Hausärzteverbands Hamburg e.V. werden die Kosten im Nachhinein durch den Hausärzteverband erstattet.

Bitte Überweisen Sie den Betrag nach der Anmeldung auf folgendes Konto:

Empfänger: UKE Hamburg

BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

IBAN: DE27 2005 0550 1002 1533 00

Verwendungszweck: 99609101 + Vorname Nachname 17 TdW (von allen Personen - sehr wichtig!)

Für Studierende und Mitarbeiter:innen des UKEs ist die Teilnahme kostenfrei.

Tagesablauf

- 09:00 – 10:30 **Werkzeugkasten Teil I: Modul 8: Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie**
mit Dr. med. Iris Bernau, Dr. med. Johanna Bobardt
- Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps**
mit Dr. med. Frank Stüven
- Männergesundheit – Leitlinienempfehlungen für die hausärztliche Praxis**
mit Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Kötter, MPH und Dr. Wolfgang Blank
- Chirurgie in der Hausarztpraxis**
mit Dr. med. Dorit Abiry
- „Ich hab’ da was am Auge“ – Teil I: Typische Behandlungsanlässe in der Hausarztpraxis und „Red flags“**
mit Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann
- 11:00 – 12:30 **Werkzeugkasten Teil II: Modul 8: Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie**
mit Dr. med. Iris Bernau, Dr. med. Johanna Bobardt
- Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps**
mit Dr. med. Frank Stüven
- Drehen, Schwanken oder Taumeln? – Patient*innen mit Schwindel in der Hausarztpraxis Teil I**
mit Dr. med. Karen Krüger
- Lip-,Lymph- oder Phlebödem? Differenzialdiagnose und Therapie**
mit Dr. med. Christian Münter
- „Hängt die Sehstörung mit meinem Rheuma zusammen?“ – Teil II: Systemische Erkrankungen zeigen sich auch am Auge**
mit Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann
- 12:30 – 13:30 **Mittagspause**
- 13:30 – 14:30 **Mittagsplenum: „Hausarztmedizin und Allgemeinmedizin – Zwei Seiten einer Medaille?“**
mit Prof. Dr. med. Martin Scherer
- 14:45 – 16:15 **Wenn´s juckt und kratzt - STIs und sexuelle Gesundheit in der Hausarztpraxis**
mit Dr. med. Angela Schuster
- Rheumatologie für die tägliche Praxis**
mit PD Dr. med. Iking-Konert
- Drehen, Schwanken oder Taumeln?–Patient*innen mit Schwindel in der Hausarztpraxis Teil II**
mit Dr. med. Karen Krüger

Heilmittel verordnen – Physiotherapie – Bobath – Vojta - Manuelle Therapie - was ist was, und wann ist wie viel sinnvoll?

mit Marlies Kratt und Friederike Grube

Hausbesuche und Videosprechstunde

mit Dr. med. Lars Wolfram

16:30-17:30

Gruppenberatung der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

„Neue Weiterbildungsordnung und E-Logbuch“

mit Frau Monika Mangiapane (Ärztchamber Hamburg)



Programm

09:00 – 10:30 1. Seminarphase

Werkzeugkasten Teil I: Modul 8: Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie

mit Dr. med. Iris Bernau, Dr. med. Johanna Bobardt

Die Formulare in der Hausarztpraxis sind vielen Kollegen ein Graus. Dennoch ist der Umgang mit vielen Formularen notwendig und unumgänglich. Neben grundsätzlichen Themen werden wir uns im ersten Teil des Seminars hauptsächlich mit den verschiedensten Fragen rund um die Arbeitsunfähigkeit beschäftigen – rückwirkend? Arbeitsunfall? Kind krank? geplante Eingriffe? Bescheinigung für Studenten? Anfragen der Krankenkasse und des MDKs? Und vieles mehr ...

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf den vielen Anfragen, die unsere Praxis erreichen – Unfall- und Lebensversicherungen, Attestwünsche etc.

Vortrag mit Möglichkeiten zur Diskussion und Einbringen eigener Erfahrungen
Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps

Sie bekommen vor dem Seminar Unterlagen, die Sie bitte vorab lesen (Arbeitsaufwand ca 30 min). Wir erarbeiten im workshop gemeinsam:

- Die 4 wichtigsten Medikamente der Palliativmedizin
- Grenzen der allgemeinen und speziellen Palliativversorgung
- Kommunikationshilfen für schwierige Situationen

Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps

mit Dr. med. Frank Stüven

Männergesundheit – Leitlinienempfehlungen für die hausärztliche Praxis

mit Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Kötter, MPH

Chirurgie in der Hausarztpraxis

Dr. med. Dorit Abiry

„Ich hab’ da was am Auge“ – Teil I: Typische Behandlungsanlässe in der Hausarztpraxis und „Red flags“

mit Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann

11:00 – 12:30 2. Seminarphase

Werkzeugkasten Teil II: Modul 8: Freude mit Formularen und Umgang mit Bürokratie

mit Dr. med. Iris Bernau, Dr. med. Johanna Bobardt

Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps

mit Dr. med. Frank Stüven

Sie bekommen am Ende des Workshops eine Liste mit Tricks und Tipps für späteres Nachschlagen. Der für Beratungsanlass „meine Frau schickt mich“ ist ein keinem Klassifikationsschema hinterlegt, dennoch hören Hausärztinnen und Hausärzte diesen Satz von Männern regelmäßig, wenn sie Patienten nach ihrem Anliegen fragen. Für (Früh-)Erkennung und Behandlung von Penis-, Hoden-, Prostata- und anderen Männerproblemen: What’s the evidence?

Vorge stellt und diskutiert werden die Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung häufiger allgemein- und unfallchirurgischer Erkrankungen in der Hausarztpraxis, u.a. akute und chronische Wunden, Wundinfektionen, Abszess, infiziertes Atherom, Unguis incarnatus, Paronychie und Panaritium, Fußdistorsionen, Knieverletzungen und Thoraxtrauma.

Impulsreferat und Diskussion
Erkrankungen der Augen sind ein häufiger Anlass für die Vorstellung in der Praxis. Im ersten Teil geht es um typische Erkrankungen und ihre Behandlungen sowie um „Red flags“, bei denen eine sofortige augenärztliche Überweisung erfolgen sollte. Teil II verknüpft internistische und neuroophthalmologische Krankheiten und Ihre Differenzialdiagnose.

Die Formulare in der Hausarztpraxis sind vielen Kollegen ein Graus. Dennoch ist der Umgang mit vielen Formularen notwendig und unumgänglich. Neben grundsätzlichen Themen werden wir uns im ersten Teil des Seminars hauptsächlich mit den verschiedensten Fragen rund um die Arbeitsunfähigkeit beschäftigen – rückwirkend? Arbeitsunfall? Kind krank? geplante Eingriffe? Bescheinigung für Studenten? Anfragen der Krankenkasse und des MDKs? Und vieles mehr ...

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf den vielen Anfragen, die unsere Praxis erreichen – Unfall- und Lebensversicherungen, Attestwünsche etc.

Vortrag mit Möglichkeiten zur Diskussion und Einbringen eigener Erfahrungen
Palliativmedizin – ein Einstieg mit praxisrelevanten Tipps

Sie bekommen vor dem Seminar Unterlagen, die Sie bitte vorab lesen (Arbeitsaufwand ca 30 min).

Drehen, Schwanken oder Taumeln? – Patient*innen mit Schwindel in der Hausarztpraxis Teil I

mit Dr. med. Karen Krüger

Lip-,Lymph- oder Phlebödem? Differenzialdiagnose und Therapie

mit Dr. med. Christian Münter

„Hängt die Sehstörung mit meinem Rheuma zusammen?“ – Teil II: Systemische Erkrankungen zeigen sich auch am Auge

mit Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann

13:30 – 14:30 Mittagshighlight

Wir erarbeiten im workshop gemeinsam:

- Die 4 wichtigsten Medikamente der Palliativmedizin
- Grenzen der allgemeinen und speziellen Palliativversorgung
- Kommunikationshilfen für schwierige Situationen

Sie bekommen am Ende des workshops eine Liste mit Tricks und Tipps für späteres Nachschlagen. Schwindel ist ein häufiger und belastender Zustand. Aufgrund von Unsicherheiten und Kausalitätsdruck durchlaufen Patient*innen meist lange und sinnlose diagnostische Schleifen, die für Behandelnde und Betroffene gleichermaßen frustrierend sind. Dabei ist die diagnostische Einordnung weniger kompliziert als vielfach angenommen. In diesen beiden Kursen lernen Sie, wie mit einer symptomorientierten Anamnese, klinischen Untersuchung und einfachen Tests innerhalb einer Konsultation häufige Schwindelursachen bestätigt und ggf. gleich therapiert, gefährliche Verläufe ausgeschlossen oder zielgerichtet in die nächste Versorgungsebene zugewiesen werden können.

Erkrankungen der Augen sind ein häufiger Anlass für die Vorstellung in der Praxis. Teil II verknüpft internistische und neuroophthalmologische Krankheiten und Ihre Differenzialdiagnose.

„Hausarztmedizin und Allgemeinmedizin – Zwei Seiten einer Medaille?“

Prof. Dr. med. Martin Scherer

Gibt es einen Unterschied zwischen universitärer Allgemeinmedizin und hausärztlicher Medizin. Wird an der Universität Hausarztmedizin unterrichtet? Oder stellt das Fach eine eigene akademische Entität dar, deren Anwendungsform die hausärztliche Medizin ist? Was macht diese Entität aus im Vergleich zu organbezogenen Fachdisziplinen? Was unterscheiden die beiden wie hängen sie zusammen und warum brauchen die beiden einander? In meinem Vortrag möchte ich versuchen, auf diese Fragen eine Antwort zu geben.

14:45 – 16:15 3. Seminarphase

Wenn´s juckt und kratzt - STIs und sexuelle Gesundheit in der Hausarztpraxis

mit Dr. med. Angela Schuster

Was tun bei Patient*innen mit Ausfluss oder genitalem Juckreiz? Wie umgehen mit STI Screening Bedarf? Was war noch mal PEP und PREP? Wann Lues Diagnostik und wie war noch mal die Interpretation?

Anhand von Beispielszenarien gehen wir Schritt für Schritt gängige STI Versorgungsanlässe in der hausärztlichen Praxis durch und besprechen Klinik, Diagnostik und Therapie sowie wichtige Präventionsangebote.

Rheumatologie für die tägliche Praxis

mit PD Dr. med. Iking-Konert

Impulsreferat und Übungen an Fällen aus der hausärztlichen Praxis

Interaktiv sollen anhand von Fallbeispielen die typischen rheumatologischen Probleme in der Praxis besprochen werden.

Schwindel ist ein häufiger und belastender Zustand. Aufgrund von Unsicherheiten und Kausalitätsdruck durchlaufen Patient*innen meist lange und sinnlose diagnostische Schleifen, die für Behandelnde und Betroffene gleichermaßen frustrierend sind. Dabei ist die diagnostische Einordnung weniger kompliziert als vielfach angenommen. In diesen beiden Kursen lernen Sie, wie mit einer symptomorientierten Anamnese, klinischen Untersuchung und einfachen Tests innerhalb einer Konsultation häufige Schwindelursachen bestätigt und ggf. gleich therapiert, gefährliche Verläufe ausgeschlossen oder zielgerichtet in die nächste Versorgungsebene zugewiesen werden können.

Welche der im Heilmittelkatalog gelisteten Behandlungsmethoden verordnen? Was ist der Unterschied zwischen Krankengymnastik und Manueller Therapie? In welchem Fall macht Wärme Sinn? Wann ist eine Kälteanwendung indiziert? Bei der physiotherapeutischen Versorgung der Patient:innen ist die medizinische Indikation und der wirtschaftliche Aspekte zu beachten. Deshalb ist es notwendig die vorhandenen Verordnungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen und zu verteilen.

Anhand von Fallbeispielen werden wir unterschiedliche Behandlungsansätze z.B. aus dem Bereich Neurologie und Orthopädie und deren Anwendung vorstellen.

Hausbesuche: Was benötige ich? Woran muss ich denken?

Videosprechstunde: Chancen und Fallstricke

Drehen, Schwanken oder Taumeln? – Patient*innen mit Schwindel in der Hausarztpraxis Teil II

mit Dr. med. Karen Krüger

Heilmittel verordnen – Physiotherapie – Bobath – Vojta - Manuelle Therapie - was ist was, und wann ist wie viel sinnvoll?

mit Marlies Kratt und Friederike Grube

Hausbesuche und Videosprechstunde

mit Dr. med. Lars Wolfram

16:30 -17:30 Gruppenberatung

Gruppenberatung der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin

ÄRZTEKAMMER
HAMBURG 
mit
Frau Monika Mangiapane
(Ärzttekammer Hamburg)

Wichtiger Hinweis:

Die Gruppenberatung von Frau Mangiapane findet über Zoom statt. Den Link erhalten Sie mit Ihrer Workshopbestätigung.

Organisatorisches

Falls Sie weitere Fragen haben melden Sie sich gerne per E-Mail kwhh@uke.de bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg

--

für das Team des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg

Carolin van der Leeden

Dipl.-Psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin,

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Martinstraße 52

Gebäude West 37

20246 Hamburg

Telefon: +49 (40) 7410-58543

Fax: +49 (40) 7410-53681

kwhh@uke.de

www.uke.de